

Die Klagespirale





Wir klagen

öffentlich und kraftvoll in der Tradition der Klageweiber

Seid Ihr auch entsetzt, verzweifelt, wütend? Fühlt Euch sprach- und hilflos?

Der Völkermord in Palästina, die deutschen Waffenlieferungen an Israel
statt der Unterstützung von Friedensgruppen wie
„Women Wage Peace“ und „Women of the Sun“...

Die vielen Kriegsgebiete, in denen die Menschen ermordet, vertrieben und die
Frauen vergewaltigt werden, die weltweite Aufrüstung, der Rechtsruck, ...

Die Gewalt gegen Frauen auch in unserer unmittelbaren Umgebung, die
zunehmenden Femizide, der Sexismus, die Prostitution,

Alle Eure eigenen Klagen und Anklagen und Eure Trauer sind willkommen.

Klage-Spirale

jederzeit zugänglich auf dem Gelände

Was geht Dir unter die Haut?
Ein Ort mit Klagebuch, Spirale mit roten Kraftbändern und Schale der Tränen

Klage-Ritual

Fr, 04.07.2025, 19 Uhr an der Klage-Spirale

Hier kannst Du Deine Stimme erheben. Als Kreis unterstützen wir uns mit Singen,
Trommeln, Stampfen ... (bitte Trommeln und Rasseln mitbringen)
Zum Nachspüren bis ca. 23:00 eine Stille Zeit mit Kerzen, Klage- und Trauerliedern.

**Die gemeinsame Klage möge uns Kraft geben.
Matriarchy for Future!**

*Gestaltet und vorbereitet von Ritualfrauen vom Niederrhein, Osnabrücker Land und vom Bodensee.
V.i.S.P und Kontakt: 01522 – 3200322, barbara.brosch@freenet.de*

Klagespirale: Von der Idee zur Verwirklichung

Das Festival ist ein Ort des friedlichen und fröhlichen Zusammentreffens der Menschen, die für matriachale Werte eintreten und ein matriachales Leben herbeisehnen und -schaffen wollen.

Unsere Wirklichkeit sieht aber leider aktuell anders aus.

Wir möchten während des Festivals einen Ort anbieten zum Ausdrücken unserer Gedanken und Gefühle – laut und deutlich, zum Anhören und Sichtbarmachen, zum Aufbrechen der Isolation, zur Solidarität,

Dabei lassen wir uns inspirieren von der Tradition der Klagefrauen aus vielen Kulturen. Besonders anregend sind das Keening aus Irland und Überlieferungen und Gesänge in der alten irischen Sprache.

Mit der Wiederbelebung der Klage – auch Anklage – soll dieser Ort unserem Schmerz, unserem Entsetzen einen Ausdruck verleihen und uns aus unserer Hilf- und Sprachlosigkeit befreien und uns zu unserer Kraft zurückführen.

Wir bedanken uns bei den Orgafrauen des Festivals, die unserer Idee hilfreich und offen begegnet sind – trotz der Kurzfristigkeit.



Aufbau und Vorbereitung der Spirale





ORT DER KLAGE

Was kannst Du hier tun?

KLAGEBUCH

Hier ist Platz für Deine Klage, auch Deine Anklage,
alles, was für Dich beklagenswert ist,
für Dein persönliches Anliegen.
Du kannst etwas reinschreiben, reinkleben oder malen.

ROTE BÄNDER

Du kannst ein rotes Band mit Deinem Namen beschreiben und so
Dein Mitgefühl und Deine Verbundenheit kraftvoll in die violetten
und schwarzen Tücher der Spirale knüpfen.

SPIRALE

Du kannst die Spirale jederzeit begehen, allein oder mit anderen.
Du kannst eine Blume oder einen Stein niederlegen...

SCHALE DER TRÄNEN

Die Schale der Tränen ist angefüllt mit Tränen der Trauer,
der Verzweiflung, der Fassungslosigkeit und der Wut -
Schau hinein.
Hier kannst Du Dich sammeln und Deiner Klage Ausdruck geben.

**Gerne kannst Du Deine Worte und Gefühle
auch beim KLAGE-RITUAL am Freitag um 19 Uhr mit uns teilen
oder anschließend in Stille bis ca. 23 Uhr
bei Kerzen und Klagegesängen hier verweilen.**

Pass gut auf Dich auf.

*Große Kraft der Frauen
Du allein bist unser Ziel.
Lass Stärke wachsen und Ohnmacht vergehen.
Friede sei.*

(Frauenkraftlied, Quelle unbekannt)

Gestaltung der Klage-Spirale



Der Weg wird mit violetten und schwarzen Tüchern ausgelegt in der Form einer Spirale. Die Schale der Tränen steht in der Mitte der Spirale und soll dazu dienen, die Trauer dort „hineinfließen“ zu lassen.



Ein Buch, um die Klage hineinzuschreiben, ein Kieselstein, um die Beschwerden in die Spirale zu tragen und dort zu lassen, und rote Bänder zum Anknüpfen mit dem eigenen Namen, um Mitgefühl und Solidarität auszudrücken.



Einbanddeckelbild: Phoenix



Sticker und lila Band weisen uns als die Organisatorinnen der Klagespirale aus



Eine Mikroanlage soll beim Ritual die Stimme unterstützen

Das Klage-Ritual

Die Initiatorin Barbara Brosch begrüßt und führt in Idee, Sinn und Durchführung des Rituals ein. Gemeinsam mit Brigitte Prinzhorn-Negel führt sie durch das Ritual.

Alle singen mehrmals: „Große Kraft der Frauen – Du allein bist unser Ziel, lass Stärke wachsen und Ohnmacht vergehen. Friede sei“ (Spirituelles Kraftlied, Quelle unbekannt)



Wir hören das Lied: „Pieta“ von der irischen Psychotherapeutin Deirdre Ní Chinnéide, CD Celtic Passage

Brigitte und Henrika gehen als erste, um die anderen zu ermutigen. Danach weitere Frauen, mal allein, mal zu zweit oder zu dritt.

Beim Reingehen begleiten wir die Frauen mit dem irischen Klagegesang:
„Ochón, Ochón, is Ochón ó“ = „Ach, Weh“

Verweilen in der Mitte bei der Tränenschale, möglichst laut Aussprechen der Klage/An-Klage, Schreien, Flüstern, Schweigen – je nach Impuls

Danach bekräftigen die Umstehenden mit einem lauten „Tscha!“ die Aussage.

Beim Rausgehen: Trommeln, Rasseln, Klatschen



Nach dem Verlassen der Spirale kann jede eine rote Kerze anzünden.



Zum Ende des Rituals singen alle noch einmal: „Große Kraft der Frauen“

und wir hören das Lied von Ulrike Aicher: „Wir holen's Mutterland zurück, vom Vaterland ha'm wir die Schnauze voll“ CD Mond

Anschließend Zeit bis zum Dunkelwerden mit Klageliedern.



Es waren etwa 60 Frauen dabei, etwa die Hälfte ist den Gang in die Spirale gegangen. Bei den laut ausgesprochenen Klagen gab es ausschließlich welche, die gesellschaftliche/politische Verhältnisse betrafen. Es gab die unterschiedlichsten Formen des Klage-Ausdrucks: Schreien, Schweigen, Flüstern, zwei junge Frauen sangen ein Klagelied in einer fremden Sprache (ukrainisch?) die Frau von der „Barke“ stieß einen unter die Haut gehenden, sehr langen Klagelaut aus. Beim Rückweg aus der Spirale gingen manche Frauen wie befreit, einige hüpfen sogar. Es war unglaublich beeindruckend und bewegend. Zwei junge Mütter blieben noch bis zum Einbruch der Dunkelheit. Eine Frau ging barfuß langsam, langsam barfuß und mit geschlossenen Augen in der Spirale. Ganz am Ende tanzten wir Organisatorinnen noch zu irischer Musik durch die von Kerzen erleuchtete Spirale und verteilten am letzten Festivaltag das Wasser der Tränenschale an die umstehenden Bäume, die den Ort der Klage zuverlässig bewacht haben.